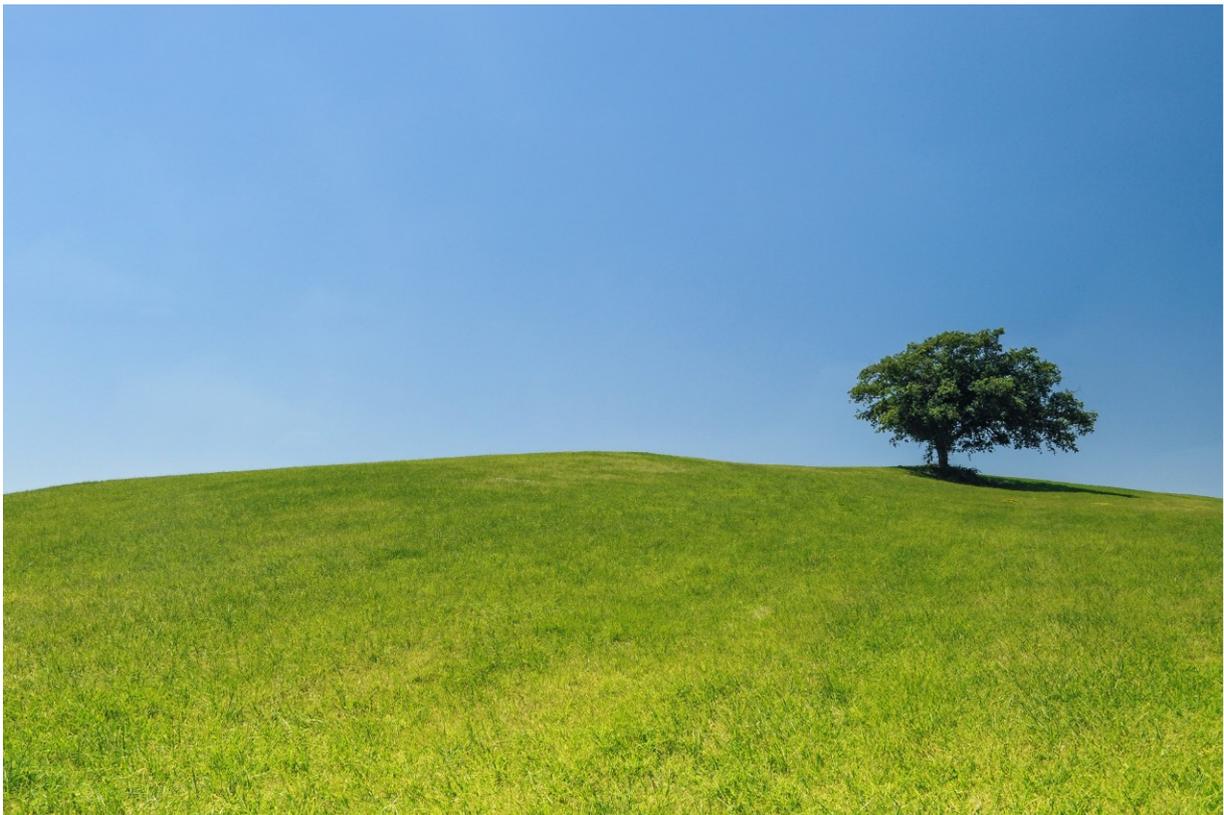




SYSTEMISCHES
INSTITUT
SACHSEN

Zertifiziertes Mitgliedsinstitut der DeGPT
Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie



In Kooperation mit/
zertifiziert durch:



www.degpt.de



Schweizer Institut für
Psychotraumatologie

www.psychotraumatologie-sipt.ch

Weiterbildung
**„Traumapädagogik“/
„Traumazentrierte
Fachberatung“**

Weiterbildung „Traumapädagogik“/ „Traumazentrierte Fachberatung“



Wichtige Hinweise zum neuen DeGPT-zertifizierten Curriculum:

Im Februar 2017 wurde das überarbeitete, neue Ausbildungscurriculum der beiden Fachverbände DeGPT & FV-TP verabschiedet. Das neue Curriculum ist seit dem 01.01.2018 gültig.

Das SIS ist zertifiziertes Mitgliedsinstitut der DeGPT/ FV-TP.

Wichtige Merkmale der Ausbildungen am SIS sind:

> Neben einem gemeinsamen Sockel zur Psychotraumatologie gibt es **zwei getrennte Ausbildungsschwerpunkte und –abschlüsse** in „Traumasensibler Pädagogik“ oder „Traumazentrierter Fachberatung“. Natürlich können auch beide Abschlüsse nacheinander absolviert werden.

> Der Stundenumfang für beide Ausbildungszweige beträgt 191 UE in 8 Modulen.

Weitere Infos zum neuen Curriculum finden Sie auf der Webseite der DeGPT: www.degpt.de

Abschluss/ Zertifikat:

Die Teilnehmenden erhalten je nach erfolgreicher und vollständiger Teilnahme an der gesamten Weiterbildung ihres Profils eine Teilnahmebestätigung und das Zertifikat „Traumapädagogin“/ „Traumapädagoge“ und/oder „Traumazentrierte Fachberaterin“/ „Traumazentrierter Fachberater“.



Mit dem Zertifikat, das jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer zum Abschluss der Weiterbildung erhält, bestätigen wir, dass diese Weiterbildungen nach den Rahmenrichtlinien der DeGPT e.V.- Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie und des „Fachverbandes Traumapädagogik“ durchgeführt wurden.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können nach erfolgreicher Teilnahme am Curriculum über das „Systemische Institut Sachsen“ die Anerkennung bei der DeGPT/ FV-TP für die Abschlüsse „Traumapädagogin“/„Traumapädagoge“ und/oder „Traumazentrierte Fachberaterin“/ „Traumazentrierter Fachberater“ beantragen.



Adressat*innen und Zugangsvoraussetzungen:

Der Lehrgang, welcher die spezielle Psychotraumatologie im pädagogischen Alltag- in der Familie, in der Pflegefamilie, in der Jugendhilfe und in der Kita, der Schule und in der Ausbildung beinhaltet, richtet sich an Fachpersonen, die in ihrem Arbeitsbereich mit psychisch traumatisierten Kindern und Jugendlichen konfrontiert sind: LehrerInnen, SchulpsychologInnen, ErzieherInnen, DiplompädagogInnen, SozialpädagogInnen oder HeilpädagogInnen oder vergleichbare Abschlüsse, sowie AbsolventInnen mit abgeschlossener Fachschulausbildung in erzieherischen und pflegerischen Berufen (ErgotherapeutInnen, LogopädInnen, Pflegefachkräfte, HeilerziehungspflegerInnen).

Weiterhin ist eine 3-jährige Berufserfahrung in den o.g. Berufsfeldern notwendig.

Personen mit anderen Berufsabschlüssen bitten wir nachzufragen.

Die Weiterbildungen werden nach den Standards der DeGPT und des Fachverband Traumapädagogik (FV TP) durchgeführt

> <https://www.degpt.de/curricula/traumap%C3%A4dagogik-und-traumazentrierte-fachberatung.html>

> <https://fachverband-traumapaedagogik.org/ausbildungs-curricula.html>

Ziel und Aufbau der Fortbildung:

Das Konzept der traumazentrierten Fachpädagogik/ Fachberatung dient speziell der Professionalisierung jener Berufsgruppen, die in pädagogischen Arbeitsfeldern tätig sind.

Der Bedarf an konkreten und handlungsbezogenen Konzepten ist hier besonders groß. MitarbeiterInnen in pädagogischen Feldern im Beratungs-Therapie-Schnittstellenbereich werden tagtäglich vor vergleichbare Probleme gestellt wie ihre psychotherapeutisch approbierten ärztlichen und psychologischen FachkollegInnen. Das Erkennen (die Diagnose) traumabedingter Symptome kann schwierig sein. Die üblichen Vorgehensweisen im pädagogischen Alltag stoßen deshalb bei vielen Traumatisierten an ihre Grenzen.

Neben der Vermittlung von Grundkenntnissen der Psychotraumatologie wird in der Fortbildung der Schwerpunkt auf das Erkennen psychotraumatischer Symptome im Kindes- und Jugendalter gelegt. Diese Kenntnisse werden als notwendige Grundlage für das Verständnis und daraus abzuleitende Interventionen im pädagogischen/beraterischen Alltag vermittelt.

Das Curriculum umfasst **insgesamt 191 Unterrichtseinheiten pro Ausbildungsschenkel** und wird in acht zweitägigen Seminaren durchgeführt, zzgl. drei Einzeltage Supervision (Dauer der Fortbildung ca. 1 3/4 Jahr).



Übersicht der Weiterbildungsmodule für die Ausbildung
„Fachpädagoge*in für Psychotraumatologie“
(Änderungen vorbehalten! Konkretisierungen auf der Website):



1. Modul	18 UE	Einführung in die Psychotraumatologie
2. Modul	18 UE	Traumasensible Pädagogik/ Beratung
3. Modul	18 UE	Psychoedukation, Reflexion der traumasensiblen Haltung, eigene berufliche Rolle
4. Modul	18 UE	psychische Stabilisierung und Affektregulation, Übertragung und Gegenübertragung
5. Modul	18 UE	Selbsterfahrung zur beruflichen Rolle, Selbstfürsorge, Unterstützung und Begleitung spontaner Traumaverarbeitungsprozesse
6. Modul	18 UE	soziale Stabilisierung, Kooperations- und Versorgungsstruktur, Institutionen als sicherer Ort
	9 UE	Supervision
7. Modul	18 UE	traumapädagogische Entwicklung, traumapädagogische Basisstrategie
	9 UE	Supervision
8. Modul	18 UE	traumapädagogische Stabilisierung, traumapädagogische Gruppenarbeit
	9 UE	Supervision und Abschlusskolloquium

Supervisionen: Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, einen Fall aus ihrem Arbeitsalltag vorzustellen

Abschlussarbeit: Die Teilnehmenden dokumentieren einen Fall aus der Praxis selbständig.

Gesamt: **191 UE**
144 UE Lehre mit DozentInnen
27 UE Supervision mit DozentInnen
20 UE eigenständige Beobachtung und Dokumentation eines Fallbeispiels

Die **Termine** werden auf unserer Website unter <http://sis-ev.de/termine.html> veröffentlicht.

Übersicht der Weiterbildungsmodule für die Ausbildung
„Traumazentrierte*r Fachberater*in“
(Änderungen vorbehalten! Konkretisierungen auf der Website):



1. Modul	18 UE	Einführung in die Psychotraumatologie
2. Modul	18 UE	Traumaisensible Pädagogik/ Beratung
3. Modul	18 UE	Psychoedukation, Reflexion der traumasensiblen Haltung, eigene berufliche Rolle
4. Modul	18 UE	psychische Stabilisierung und Affektregulation, Übertragung und Gegenübertragung
5. Modul	18 UE	Selbsterfahrung zur beruflichen Rolle, Selbstfürsorge, Unterstützung und Begleitung spontaner Traumaverarbeitungsprozesse
6. Modul	18 UE	soziale Stabilisierung, Kooperations- und Versorgungsstruktur, Institutionen als sicherer Ort
	9 UE	Supervision
7. Modul	18 UE	Grundlagen der Beratung, gesetzliche Grundlagen, Auftragsklärung und unterschiedliche Settings
	9 UE	Supervision
8. Modul	18 UE	Beratung von Einrichtungen, Pflegeeltern/ Adoptiveltern, Spezifikation von Beratungsangeboten (traumasensibel)
	9 UE	Supervision und Abschlusskolloquium
Supervisionen:		Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, einen Fall aus ihrem Arbeitsalltag vorzustellen
Abschlussarbeit:		Die Teilnehmenden dokumentieren einen Fall aus der Praxis selbständig.
Gesamt:	191 UE	
	144 UE	Lehre mit DozentInnen
	27 UE	Supervision mit DozentInnen
	20 UE	eigenständige Beobachtung und Dokumentation eines Fallbeispiels

Die **Termine** werden auf unserer Website unter <http://sis-ev.de/termine.html> veröffentlicht.

Lehrende/ Dozent*innen/ Trainer*innen:



Natascha Unfried

Dipl.-Med., FÄ für Kinder –und Jugendmedizin/ Neuropädiatrie, Psychotherapeutin, Psychotraumatologin (DeGPT), Dozentin und Supervisorin (SWK, SIPT); Systemisches Institut Sachsen



Monika Dreiner

Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Psychotraumatologin (DeGPT), Dozentin und Supervisorin (SWK, SIPT), eigene Praxis in Hürth



Judith Fischer-Götze

Dipl.-Sozpäd., Systemische Therapeutin & Lehrtherapeutin, Systemische Supervisorin und Lehrende Supervisorin, Fachpädagogin für Psychotraumatologie und Fachberaterin für Psychotraumatologie; Systemisches Institut Sachsen



Martin Kühn

Dipl. Behindertenpädagoge, Zusatzqualifikation in systemischer Beratung und Therapie, seit 1985 in der Kinder- und Jugendhilfe tätig, Betreiber der Webseite www.traumapaedagogik.de, Gründer der "BAG Traumapädagogik"; www.tra-i-n.de



Investition/ Kosten & Zahlungsbedingungen:

Gesamtkosten: 2.900 € (umsatzsteuerbefreit gem. § 4 Nr. 21 a) bb) UStG.)

Die Gesamtkostenangabe bezieht sich auf einen Abschluss.

Die weiteren Gebühren für den Doppelabschluss erfragen Sie bitte unter info@sis-chemnitz.com)

Für die Weiterbildungsgebühren kann eine individuelle Ratenzahlung vereinbart werden.

Für diese Weiterbildung gibt es die Möglichkeit einer Förderung durch die „Sächsische Aufbaubank“. Lassen Sie sich gern von unserer Verwaltung darüber informieren.

Teilnehmende mit SIS-Zertifikaten erhalten 100 Euro Rabatt (über Gutschein).

Veranstalter/ Seminarort/ Kontakt:

SYSTEMISCHES INSTITUT SACHSEN
Sächsisches Institut für Systemische Beratung
und Therapie/ Familientherapie e.V. (SIS e.V.)

Dresdner Straße 38 b
09130 CHEMNITZ
(03 71) 91 88 31 36

www.sis-chemnitz.com

<https://www.facebook.com/systemisch>

info@sis-chemnitz.com



Bei **weiteren Anfragen** wenden Sie sich bitte an Frau Corina Esins.



Anmeldung:

Die Weiterbildung findet bei einer Mindestteilnehmendenzahl von 12 Personen statt.

Anmeldung über das Formular (Folgesseite)
Bitte per Post oder eMail an das SIS senden.



ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich für die
Fortbildung an (bitte ankreuzen):

- Traumapädagogik (SIS/DeGPT)
 Traumazentrierte Fachberatung (SIS/ DeGPT)

Dem Aufnahmeantrag mit Passbild sind bitte Kopien der bisherigen Berufsabschlüsse und Weiterbildungen sowie eine kurze schriftliche Darstellung der Motivation für die Weiterbildung beizufügen.

Vorname, Name:

Geburtsdatum:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

eMail:

Passbild

Weitere Angaben (bei Bedarf Extrablatt verwenden):

Hochschulabschluss (Wann/ Wo):

Sonstige Abschlüsse (Wann/ Wo):

Gegenwärtige Tätigkeit (Wo/ als was):

Ort, Datum Unterschrift